

Lichtbelastungen und Lichtquellenfunksteuerung, E-Felder

Wolfgang Creyaufmüller
22-11-2017

letzte Änderung: 30-09-2018 (05-02-2020)

Lichtbelastungen fielen zuerst im Nahrungsmittelbereich auf, bei Ölen in sogenannten Lichtschutzflaschen und Beleuchtung durch Energiesparlampen. Dies konnte direkt durch die 2015 vorhandene Wasserkompensation aufgefangen werden. Neu hingegen ist die erneute Antriggerung von Hg-Licht-Belastungen, die direkt beim Mensch wirksam wird, durch 6.25 Hz plus Oberwellen.

Die zunehmende LED-Beleuchtung indessen schafft neue Belastungsfaktoren, die nicht nur den Lebensmittelbereich, sondern auch den Mensch bei direkter Bestrahlung erfassen.

Ein großes Problem stellt das Lichtflimmern (Flicker) der LED-Beleuchtung dar, das anders als bei HG-Leuchtstofflampen sich in höheren Bereichen als genau 100 Hz abspielt. Es ist sicher zu den Basisbelastungen zu zählen.

Erst anfänglich ist der Komplex der nächtlichen Toxinaktivierungen erfasst in ihrem Zusammenhang mit LED-Beleuchtung tagsüber.

Im Spätherbst 2017 machte eine Belastung durch Ruthenium 106 im Mitteleuropa von sich reden, nicht aber die zusätzliche Belastung durch eine Vielzahl an anderen Radioisotopen. Erst relativ spät nach fast zwei Monaten fiel die Absenkung der Lebensqualität bei zuvor auskompensierter Lichtbelastungen auf, die auch normale Leuchtstoffröhren betraf. Eine Belastung durch Niobium 96 mit einer HWZ von ca. 1 Tag konnte als Korrelationspartner gefunden werden. Niob 96 wandelt sich in stabiles Molybdän 96 um, das ebenfalls belastend wirkt ohne Korrelation zu Licht. Anfang April 2018 war Ruthenium erneut(?) im Regenwasser, jetzt in Korrelation zu LED-Licht... Die bisherige Kompensation war ausreichend!

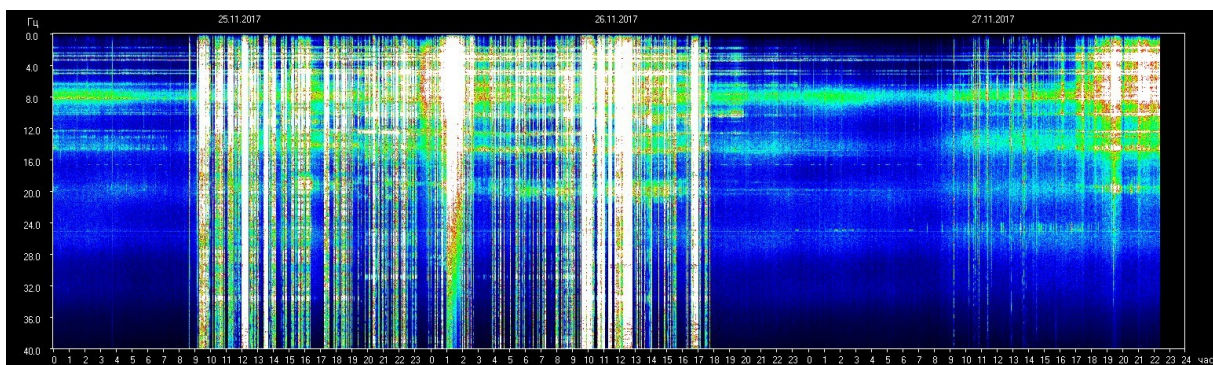


Abb. 1: Wasserfall-Diagramm der Frequenzen 0-40 Hz, gemessen vom Weltraum-Beobachtungsobservatorium in Tomsk, 25-11 bis 27-11-2017.

Nach einer intensiven Impulsphase, die ab 25-11-2017 über 30 Stunden anhielt und nicht mit Sonnenstürmen korrelierbar war oder sonstigen natürlichen Erdmagnetfeldschwankungen traten erstmals direkte LED-Aktivierungen auf, die GVO Fructose und High Corn Fructose Syrup unmittelbar betrafen, d.h. diese Fructose wirkte schädlicher als zuvor.

Kategorie	Kompensationsmittel Einwirkung - Auflage (Zeit: ≥ 10 Minuten)
Okkulte Resonanz	Heilsubstanzen zur Abwehr/Kompensation
Lichtbelastungen	
Meridiandisbalance	BE: Nachtkerze + Herkulesstaude + Herbstenzian
Nächtliche Toxinaktivierung (LED-Licht)	Ca carb. praec. (PL, ÄL) Rutilquarz (UN1-3) + Mandelöl mit LichtYam (AL) + BStE Topinambur (ES-GS) + Quarz (PL)
48 Hz LED-Triggerung	Palladium (UN1, PL), Brennesselöl (ÄL, AL) + Calendula Blütenöl (AL), BStE Herbstzeitlose (ES-GS) + Quarz (PL)
Niob 96 - Triggerung	Skoleszit (UN1-3) + Salböl (ÄL, AL) + Steviablüte (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Weißlicht (ggf. Antriggerung)	K chlor. cryst. + Mg chlor. cryst. (PL, ÄL) Silberobsidian (UN1-3) + DBE Hopfen (ÄL) + Weizenkeimöl (AL) + Moringasamenpulver (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Farblicht	Na chlor. cryst. (PL, ÄL) Prehnit (UN1-3) + Nachtkerzenöl (AL) + Sandalak (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Weißlicht plus YAG-Luminiszenz	K chlor. cryst. + Mg chlor. cryst. (PL, ÄL) Rhodonit (UN1-3) + Weizenkeimöl (AL) + Moringasamenpulver (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Weißlicht plus Kunststoffstreuung	Mg carb. (PL, ÄL) Kupferchalcodon (UN1-3) + Brokkolisamenöl (AL) + BStE Eibe (ES-GS) + Quarz (PL)
Hg-Licht	Na carb. sicc. (PL, ÄL) Prehnit (UN1-3) + Weizenkeimöl (AL) + BE Ginkgo (ES-GS) + Quarz (PL)
Licht-Takt 100 Hz	Mg sulf. cryst. (PL, ÄL) Sardonyx (UN1-3) + Ho-Blätter-Öl (AL) + Iriswurzel (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Lichtflimmern Flicker	K chlor. cryst. (PL, ÄL) Mahagoniobsidian (UN1-3) + Jojobaöl (AL) + Bertramwurzel (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Licht blau -> weiß gestreut	Na chlor. cryst. (PL, ÄL) Larimar (UN1-3) + Lorbeeröl (AL) + BStE Kaukasischer Blaustern (ES-GS) + Quarz (PL)
LED-Licht 3 Farben - Smartphone	Mg chlor. cryst. (PL, ÄL) Amethyst (UN1-3) + Karottenöl (AL) + BStE Forsythie (ES-GS) + Quarz (PL)

Eine positive Bemerkung: Sonnenblumenkerne, die LED-kompensiert waren, ließen sich durch wiederholte LED-Beleuchtung (weiß, rot, grün, UV) nicht erneut negativ beeinflussen!

Es besteht die Hoffnung, dass sich dies auch bei anderen Lebensmitteln in gleicher Weise bestätigen lässt.

Mit dem Jahreswechsel 2017/18 wurde eine Mikrobenaktivierung durch LED-Beleuchtung entdeckt, die zuvor nicht aufgefallen war. Sie korreliert mit einer kos-

misch-terrestrischen Resonanz und einer dominanten Frequenz von 5.4 Hz sowie Teilen bzw. Vielfachen davon. Sie zeichnete sich erst als schmales, ab 30-12 dann breiter werdendes Horizontalband ab.

Als erste Auswirkung waren Kehlkopf- und Stimmbandbelastungen feststellbar ohne sonstige Erkältungsanzeichen und die Korelationen zu Tuberkulose, auch zum Rheumafaktor HLA-B27 und zu FSME, weiterhin zu Phenylketonurie und BH4.

Bei derartig weit auseinander liegenden Krankheitsfeldern ist an eine allgemeine Verstärkung oder Antriggerung vorhandener Belastungen zu denken.

Eine kommerzielle Ölmischung kann in Teilen helfen (Weleda Bronchialbalsam, 7 Öle).

Davon ausgehend wurde eine deutliche Belastung des Kehlkopfchakras bemerkt. Patchoulyöl brachte dann eine Einsubstanzlösung.

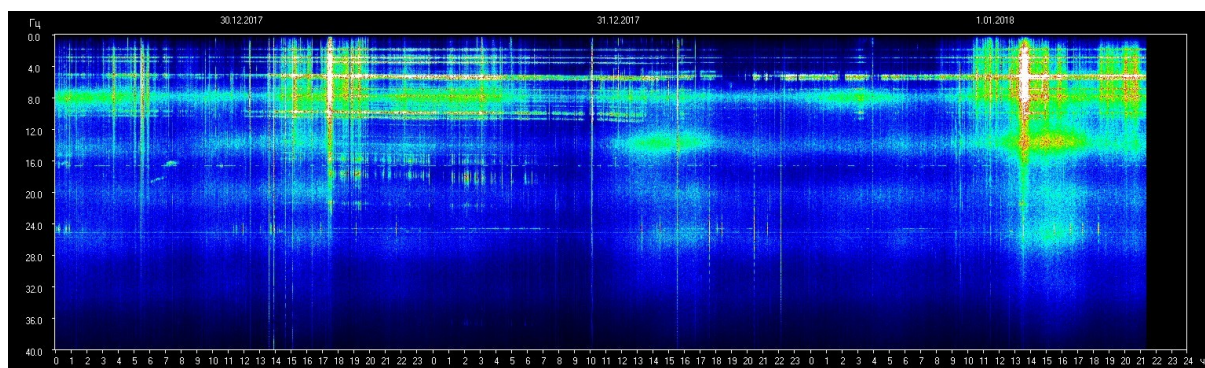


Abb. 2: Wasserfalldiagramm aus Tomsk (30-12-2017 bis 01-01-2018) mit konstanter Einstrahlung bei ca. 5.4 Hz

Kategorie	Kompensationsmittel Einwirkung - Auflage (Zeit: ≥ 10 Minuten)
Okkulte Resonanz	Heilsubstanzen zur Abwehr/Kompensation
Lichtbelastungen	
GVO Fruktose Aktivierung High Fructose Corn Syrup Radiometall-Saccharid-Kopplung	Ca carb. praec. (PL, ÄL) Schneequarz (UN1-3) + Gold (UN1-3) + Johanniskraut Blütenöl mit LichtYam (ÄL, AL) + Propolis (AL) + BStE Winterjasmin (ES-GS) + BStE Stevia (ES-GS) + Quarz (PL)
Kehlkopfchakra Miasmen - LED-Aktivierung	Patchoulyöl (UN1-3, PL, ÄL)

Wenige Tage Später wurde erstmals eine Intoleranz in direktem Zusammenhang mit LED-Licht beobachtet, die innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl Menschen allen Alters betraf. Eine direkte Kompensation der Intoleranz ist mittels Salzen möglich oder mit Globuli, die nur die Information der Salze tragen.

LED-IN Intoleranz	Ca carb. praec. + Mg sulf. sicc. + Na chlor. cryst. LED-Intoleranz ≥ 24h (28x)
KT-Resonanz MIMO © W. Creyaufmüller 2018	Versteinertes Holz, Sachsen (UN3)* Milchopal (UN1-2)*

Bei der weit gespannten Untersuchung konnte eine Korrelation zwischen der LED-Intoleranz und der Trägerfrequenz von LTE 5G (3.7 GHz) bzw. LTE TDD Band 43 (3.6 - 3.8 GHz) gefunden werden in weiterer Korrelation zu MIMO (**M**ultiple **I**nput **M**ul-

multiple Output) mit verschränkten Antennen und entsprechend polarisierten Wellen. Bei dieser Technik wird die Information über mehrere Kanäle gleichzeitig übertragen. Bis jetzt sind es zwei. Da sie Funkzellen bis jetzt nur an wenigen Orten existieren, muss ein Satellitensignal in Betracht gezogen werden.

Die Schwingungsmuster werden offenbar auch durch Regenwasser aufgenommen. Eine Kompensation ist durch zwei Kristalle möglich.

Mitte Februar 2018 wurden Mikrobenaktivitäten und Steigerungen im Gewebshormonbereich bzw. Neurotransmitterbereich bemerkt, die in Zusammenhang mit LED-Licht im Basisfarbbereich und einer KT-Resonanz stehen. Eine Kanarische Pflanzenessenz kann hier helfen und kompensieren. Als Frequenzbereich wurde 21 Hz gefunden. Kontrollen mit Flachbildschirmen und Smartphones zeigten die Belastung, die durch entsprechende Kompensation aufgehoben werden konnte.

KT-Resonanz LED Farben, 21 Hz © W. Creyaufmüller 2018	KPE Bambusa vulgaris (UN1-3, PL, ÄL, AL)*
---	---

Pr 145, Nd 145, LED Bakterien-Viren-Komplex © W. Creyaufmüller 2018	Lapislazuli (UN1-3, PL, ÄL)*
---	------------------------------

Mitte März 2018 wurde ein Mikrobenkomplex bemerkt in Korrelation zu LED Licht und zwei Radioisotopen. Das Schwergewicht der Kompensation wurde auf das Wasser gelegt.

In Fahrzeugen wird wohl in Zukunft die Überprüfung des Fahrers durch Kopfnähe, Augenbewegungen u.ä. mittels Infrarot-LED (IRED) vorgenommen werden.

In Fernsteuerungen der Unterhaltungselektronik sind Infrarot-LEDs seit vielen Jahren gebräuchlich.

Ob eine Belastung des menschlichen Organismus dadurch schon früher stattgefunden hat, lässt sich nachträglich nicht mehr feststellen. Jetzt ist jedoch eine KT-Resonanz aufgetreten und die Beleuchtung durch eine Infrarot-LED aus einer Fernsteuerung lässt die Lebenskonstitution ohne Schutz auf den unteren Schwellenwert (-8) absinken.

Eine Kompensation scheint möglich:

KT-Resonanz - 15'-Takt LED infrarot © W. Creyaufmüller 2018	Na chlor. cryst. (PL, ÄL) Johanniskrautblütenöl (UN1-3) + Behen-Öl (AL, ES) + Quarz (PL)
---	--

Mögliche Quellen für IR-LED Dauerbelastung sind bislang unbekannt.

Eine Veränderung analytisch kognitiver Fähigkeiten stand im Beginn der gesamten Bemühungen, LED-Einflüsse auszugleichen.

Mit dem erneuten 15-Minuten-Takt energiereicher Einstrahlung in die Atmosphäre nahm dieser Effekt in anderer Form wieder zu. Der Begriff "Intelligenzdimmung" war geeignet, das Phänomen bzw. seine Auswirkungen zu beschreiben, ev. geteilt in IQ und EQ, bei LED's eher EQ!

KT-Resonanz - 15'-Takt	Fluoritoktaeder, klar (UN1-3, PL, ÄL)*
-------------------------------	--

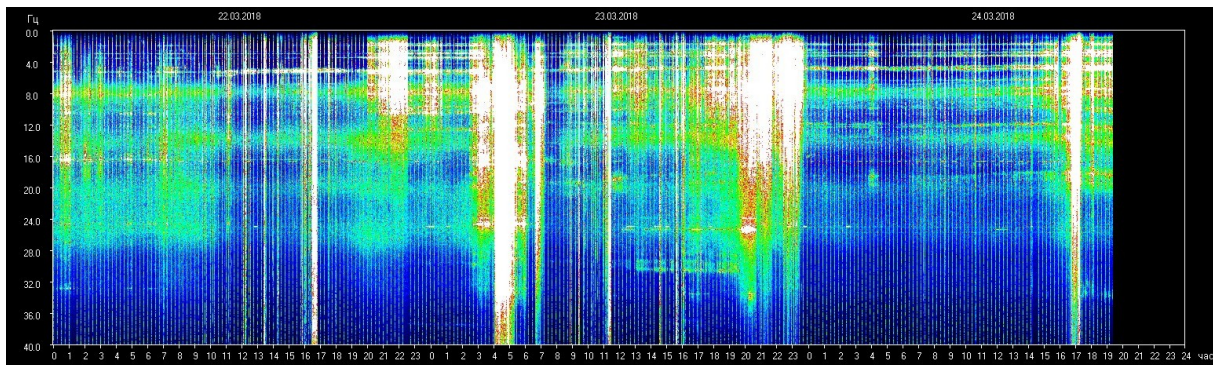


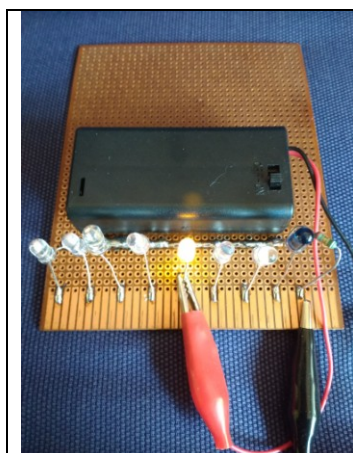
Abb. 3: Wasserfalldiagramm aus Tomsk mit regelmäßigen Einstrahlungen alle 15 Minuten im Bereich von 0.5 bis vermutlich 120 Hz

Eine Saalbeleuchtung mit Bühnenlicht kann Farben enthalten, die vom ansonsten üblichen Lichtspektrum abweichen. Eine Belastung wurde auch 36 Stunden später immer noch wahrgenommen, trotz bisher ausreichender Kompensation... Der fehlende Anteil konnte im violetten Licht gefunden werden und machte eine weitere Ergänzung nötig. Erstmals war mit Borax ein Salz vonnöten, das nicht zu den 20 Biofeldsalzen gehört. Und es war ein Neuansatz nötig, der die einzelnen Frequenzbereiche der Dioden möglichst genau den Kompensationssubstanzen zuordnet.

Neuansatz

Nachdem anfangs hauptsächlich mit kommerziellen Fertigprodukten wie Lampen, andere Beleuchtungskörper, Laserpointern usw. gearbeitet wurde insofern, dass Kompensationssubstanzen gesucht bzw. fehlende ergänzt wurde, zeigte sich allmählich der Mangel dieses pragmatischen Verfahrens, obwohl es seine Praxistauglichkeit bewiesen hatte.

Es wurde mit einem möglichst kompletten Satz an Einzeldioden, genauer LED's im klaren Gehäuse ohne Streuscheiben, Färbemittel, Tönung und so fort, die gesamte Liste der Kompensationsmittel erneut geprüft und nachfolgend gelistet:



Versuchsaufbau mit 8 LEDs (nicht in der nachfolgenden Reihenfolge):

- LED ultraviolett
- LED infrarot
- LED orangerot
- LED violett/pink
- LED rot
- LED blau
- LED gelb
- LED grün

Kategorie	Kompensationsmittel Einwirkung - Auflage (Zeit: ≥ 10 Minuten)
Okkulte Resonanz	Heilsubstanzen zur Abwehr/Kompensation
Lichtbelastungen	
Einzelfarben	
LED ultraviolett	Mg chlor. cryst. (PL, ÄL) Rubin (UN1-3) + Mariendistelöl (AL) + BStE Christrose, weiß (Happy Day) (ES-GS) + Quarz (PL)
LED infrarot	Na chlor. cryst. (PL, ÄL) Johanniskrautblütenöl (UN1-3) + Behen-Öl (AL, ES) + Quarz (PL)
LED orangerot	Ca carb. praec. (PL, ÄL) Nickel (UN1-3) + KPE Iris japonica (AL) + BStE Eibe (ES-GS) + Quarz (PL)
LED violett/pink	Borax (PL, ÄL) Nickel (UN1-3) + Sojaöl (AL) + Beinwellblüte (ES-GS) + Quarz (PL)
LED rot	Ca phos. (PL, ÄL) Silber (UN1-3) + KPE Woodwardia radicans (AL) + Mimosenblüte (ES-GS) + Quarz (PL)
LED blau	Mg chlor. cryst. (PL, ÄL) Rubin (UN1-3) + Glyzinienblüte (UN1) + Galbanumöl (AL) + BStE Christrose, weiß (Happy Day) (ES-GS) + Quarz (PL)
LED gelb	Na sulf. cryst. (PL, ÄL) Nickel (UN1-3) + KPE Iris japonica (AL) + BStE Eibe (ES-GS) + Quarz (PL)
LED grün	Mg sulf. sicc. (PL, ÄL) Nickel (UN1-3) + Mohnblütenöl (AL) + Glyzinienblüte (ES-GS) + Quarz (PL)

Unabhängige Kontrolltests zeigten, dass die momentane Kompensation ausreichend ist.

Am 24-10-2020 zeigte sich in Vorfeld des Januarvollmonds eine Absenkung der "Lebenskonstitution" generell, die nichts mit den Meridianen zu tun hatte, aber ihren Weg über das Elektronetz und die Lichtqualität in die Haushalte fand. Mehr war zu dieser Zeit nicht zu ermitteln, aber eine Kompensation gelang durch biologisches Teebaumöl. Die Belastung war reversibel nach der Kulmination.

Liste der verwendeten Substanzen, thematisch geordnet:

Biofeld-Salze	Mineralien / Metalle	Öle	Blüten/Blütenstaub
Ca carb. praec.	Rutilquarz	Brennesselöl	Nachtkerze (E)
Ca phos.	Skoleszit	Brokkolisamenöl	Herkulesstaude (E)
K chlor. cryst.	Silberobsidian	Calendula Blütenöl + LY	Herbstenzian (E)
Mg carb.	Prennit	Weizenkeimöl	Ginkgo (E)
Mg chlor. cryst.	Rhodonit	Nachtkerzenöl	Hopfen (DBE)
Mg sulf. cryst.	Kupferchalcidon		Moringasamenpulver
Mg sulf. sicc.	Sardonyx	Salböl	Sandalak
Na carb. sicc.	Mahagoniobsidian	Ho-Blätter-Öl	Iriswurzel
Na chlor. cryst.	Larimar	Jojobaöl	Bertramwurzel
Na sulf. cryst.	Amethyst	Lorbeeröl	Steviablüte (S)
	Rubin	Karottenöl	Eibe (S)
	Quarz	Galbanumöl	Herbstzeitlose (S)
	Schneequarz	Mandelöl mit LichtYam	Topinambur (S)
	Gold	Propolis	Forsythie (S)
	Palladium		Winterjasmin (S)
	(Lapislazuli)	Johanniskraut Blütenöl mit LichtYam	Christrose, weiß (Happy Day) (S)
	Fluoritoktaeder, klar	Patchoulyöl	Kaukasischer Blau- stern (S)
	Nickel	Johanniskraut-Blütenöl	Frühlingskrokus (S)
	Borax	Behen-Öl (Moringa)	Kleine Narzisse (S)
	Silber	Sojaöl	Beinwell (S)
		Mariendistelöl	Mimose (S)
		Mohnblütenöl	Woodwardia radi- cans (KPE)
		Teebaumöl	Iris japonica (KPE)
			Glyzinie Blauregen (S)

Liste der verwendeten Substanzen, zusätzlich zur LED-Steuerung und LTE 5G:

	Mineralien / Metalle		Blüten/Blütenstaub
	Lava Hawaii		California Poppy (CFE)
	YAG		
	Versteinertes Holz 1		
	Streifenachat		
	Versteinertes Holz 2		
	Milchopal		Bambusa vulgaris (KPE)

Abkürzungen:

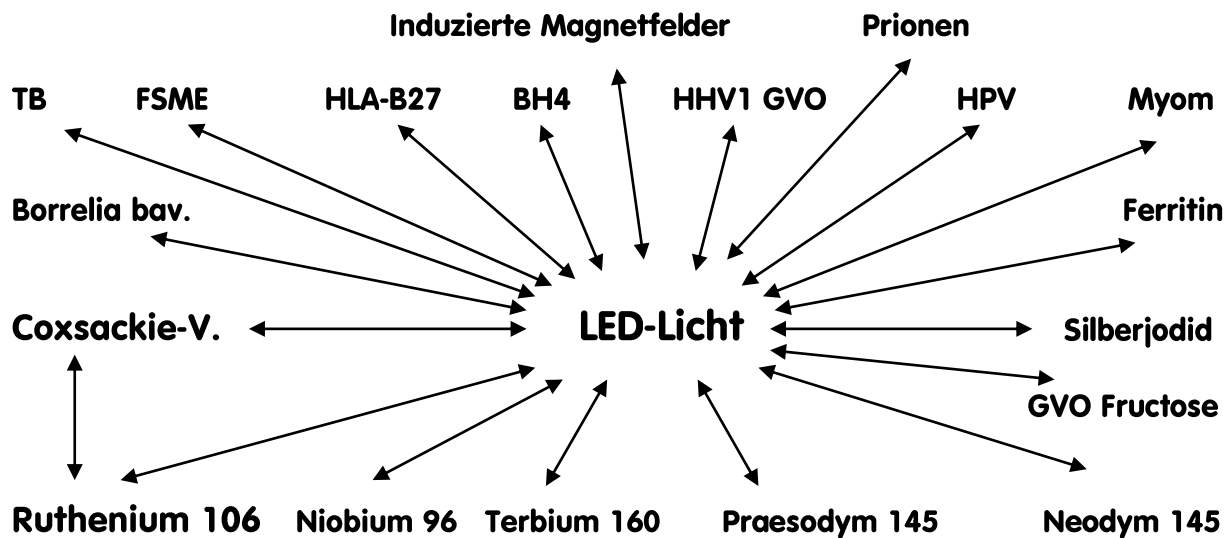
E: Blütenessenz / S: Blütenstaub oder Komplettblüte / LY: LichtYam®

DBE: Deutsche Blütenessenzen Lang-Büttner

CFE: California Flower Essence

KPE: Kanarische Pflanzenessenz

Bisher bekannte Korrelationen zwischen Mikroben und/oder Schadstoffen und LED-Licht - es muss davon ausgegangen werden, dass die Grafik durchaus unvollständig ist:



Die Neuauflage der Rutheniumbelastung Anfang April 2018 brachte viele neue Querverbindungen zu Mikroben mit sich, die jedes Mal eine neuartige Kompensation benötigen.

Schwere Symptome verursachen die ansonsten eher mäßig pathogenen Coxsackie-Viren, die eine direkte Korrelation mit LED-Licht und mit Ruthenium, insbesondere mit Ru 106 eingehen.

In einem Einzelfall wurde erstmals eine direkte Korrelation zwischen LED-Licht und Ionisierender Strahlungsbelastung bemerkt, unabhängig von einem Radioisotop.

Nachdem im Sommer 2018 zuerst bei Mikroben, dann bei immer mehr Substanzen und Organkomplexen, eine direkte Belastung durch Magnetfelder festgestellt wurde, die offenbar Folge einer Anregung von außen waren (deshalb "Induzierte M-Felder" genannt), wurde Anfang September 2018 eine direkte Kopplung zwischen LED-Licht und Induzieren M-Feldern testbar. Sie tauchte zuerst verhalten als Gesamtbelastung des Organismus auf. Zu kompensieren waren erst einmal alle 3 Unternaturebenen (UN1-3).

Ob dies auch in Zusammenhang mit einer erneuten Rutheniumbelastung Anfang September mit direkter Korrelation zu induzierten M-Feldern steht, kann noch nicht bestätigt werden.

In Einzelfällen besteht eine allgemeine persönliche LED-Belastung, die mit M-Feldern und Prionen korreliert und die erst im Januar 2019 entdeckt wurde.

Liste der verwendeten Substanzen, zusätzlich zur LED/M-Feld-Kopplung:

	Mineralien / Metalle		Blüten/Blütenstaub
			Weißer Enzian (UN1)
			Orangeroter Fünfingerstrauch (UN2)
			Gemeiner Odermennig (UN3)
			Jasminum polyanthum (KPE) (UN4)

Eine ohne "Vorwarnung" auftretende allgemeine Grundlast konnte zuerst mit einer Neubelastung durch das Frühlings-Äquinoktium 2019 in Verbindung gebracht werden, die auch kompensierbar war. Dadurch entging eine LED-Basislast im Unternaturbereich tieferer Stufen anfangs der Aufmerksamkeit...

Sie korreliert mit einer Frequenz von 33Hz, liegt also im Hirnwellenbereich.

Und es scheinen LED-Pulse im Alpha-Wellenbereich eine belastende Rolle zu spielen, eventuell durch wandernde Signale in Lichtketten, Blinkern (Laufflichter) o.ä.

	Mineralien / Metalle		Blüten/Blütenstaub
LED			Blaustern (UN1-8)
33 Hz			Stinkende Nieswurz (UN1-8)
LED Pulse α			Eibe, Rinde (UN1-8)

Korrelation zu bisher ermittelten Symptombereichen: Migräne, Depression, Laryngitis, Pertussis, ...

Nach Mittsommer 2019 wurde eine Belastung durch E-Felder bemerkt, die ein Smartphone ca. 35 cm weit abstrahlt. Anders herum: Befindet sich ein Smartphone, es kann auch abgeschaltet sein, im Körperrahbereich, so belastet es diesen grundsätzlich, was auch als Körpergefühl wahrgenommen werden kann.

Der Belastungsbereich erstreckt sich vom UN1-Bereich über PL bis ÄL, also direkt über die Lebenskräftezone und betrifft die Kundalini als feinstoffliches Organ.

DECT-Telefone und mobile Geräte von ortsgebundenen Basisstationen bewirken (zusätzlich?) eine M-Feld-Belastung. Auch hier ist die Wirkung ab ca. 35 cm Nähe zum Körper (auch ausgestreckte Gliedmaßen) zu testen.

Erste Auswirkungen aus dem 26 GHz-Band für Internet 5G sind im UN3-Bereich (U3-Feld) zu finden (UN3: Schwingungsmuster, bisher keine genauere Identifikation). Die Kompensation wirkt bisher nur im Körperrahfeld, nicht bei technischen Geräten.

	Mineralien / Metalle		Blüten/Blütenstaub
E-Feld			Roter Fingerhut, Blüte (UN1, PL, ÄL)
M-Feld			Magerwiesen-Margerite, Blüte (UN2)
U3-Feld			Alfalfa (Luzerne), Blüte (UN3)
U3-8-Feld			Mohnkapselstern (UN3-UN8)

Die feinstofflichen Kanäle (Nadis) werden von tiefen U-Feldern beeinflusst. Eine Kompensation scheint möglich.

Lichtquellenansteuerung

Jede im Haushalt verwendete LED muss über eine Spannungsregelung an den Niedervoltbereich angepasst und mit Gleichstrom versorgt werden. Diese Elektronik (Netzteil) befindet sich häufig im Sockel der Lampe ([LED-"Birnen"](#)).

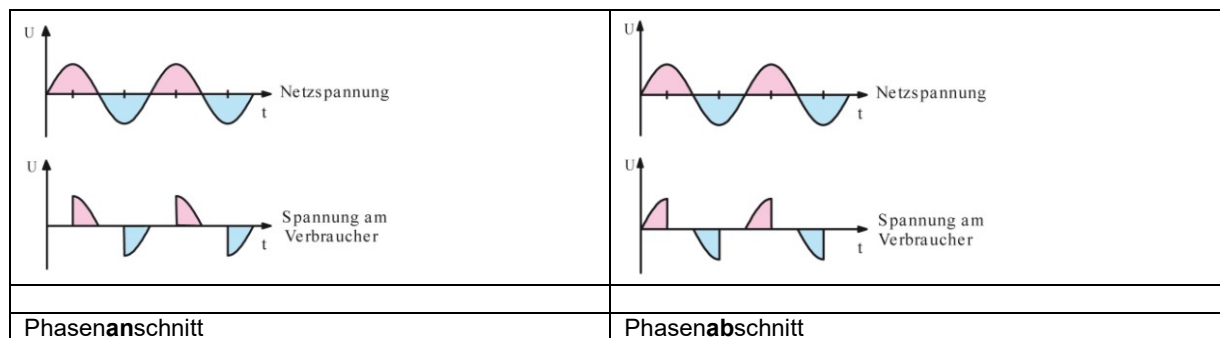
Zusätzlich kann eine Helligkeitssteuerung erfolgen, eine Dimmung. Diese ist mit elektronischem Mehraufwand verbunden. Diese Schaltungen sind in der Regel im "Lichtschalter", besser Steuerungsgerät, in der Wand.

Unberücksichtigt für der hier verfolgten Ansatz bleiben akustische Probleme wie hochfrequentes Pfeifen aus den Schaltnetzteilen, das Erwachsene in der Regel nicht mehr hören können im Gegensatz zu Kindern.

Eine Herzstörung bei Stromunfällen mit Wechselstrom ist seit langen bekannt. Hier muss der Starkstrom direkt durch den Körper einwirken und bringt das Herz zum Flattern. Dies wird hier ebenfalls nicht weiter betrachtet.

Die LED-Dimmung über Funknetzwerk (MESH) mit Trägerfrequenzen im Bereich 2.4-2.5 GHz korreliert einerseits mit einer ELF-Aktivierung bei 50 Hz und andererseits einer Arsen 80 Belastung und zusammen wird eine mögliche Wirkung auf den Herzmuskel konstatiert.

Die Belastung im Takt von 50 Hz wird erklärbar durch die beiden Methoden der Steuerung: Phasenanschnitt bzw. Phasenabschnitt. Beide werden verwendet und es sind eine Vielzahl an Realisierungen auf dem Markt, so dass es nur Sinn macht, das Prinzip darzustellen, so weit es für die Kompensation wichtig ist.

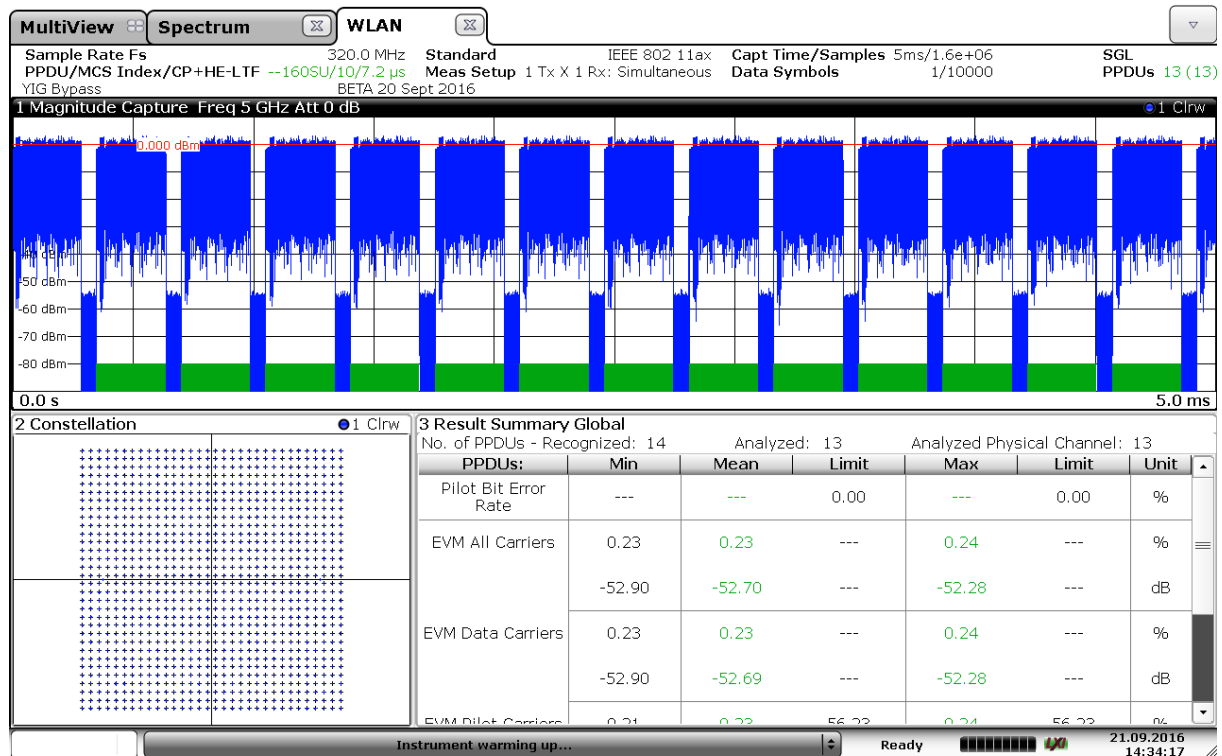


aus: https://www.elv.de/Dimmer-f%C3%BCr-alle-F%C3%A4lle-Phasenanschnittdimmer-DI200-AN-Phasenabschnittdimmer-DI200-AB/x.aspx/cid_726/detail_31264

Da eine LED Gleichspannung benötigt, wird im einfachsten Fall die negative Halbwelle unterdrückt, was eine pulsierende Spannung von 50 Hz zur Folge hätte. Im anderen Fall kann die negative Halbwelle "umgekehrt" werden, was einer pulsierenden Gleichspannung mit 100 Hz entspricht. Prägt sich dieser Takt auf die LED durch trotz aller zusätzlichen Elektronik, blinkt sie mehr oder minder wahrnehmbar mit dieser Frequenz.

Zusätzlich kommen bei dieser Technik seit 2017 vermehrt MESH Netzwerke zum Einsatz, wo das Signal von Masche zu Masche weiter gereicht und damit die Reichweite vergrößert wird. Hier scheint ein Zyklus Präfix von 3.2 μ s mit dem Sinus-Rhythmus des Herzens zu korrelieren und damit letztlich mit dem Myocardium. Die Taktung ist notwendig zur Abstimmung der Übertragungen unabhängig von einer Trägerfrequenz. Im Beispiel unten kommen 14 Taktzyklen auf 5ms, was einer Fre-

quenz von etwa 2.8 kHz entspricht. Wenn hier also eine Korrelation zum Sinusrhythmus auftreten soll, muss es sich um Resonanzen mit größerer Frequenz handeln.



14:34:17 21.09.2016

aus: **Rohde & Schwarz** IEEE 802.11ax Technology Introduction, S. 29,

in: [https://cdn.rohde-](https://cdn.rohde-schwarz.com/pws/dl_downloads/dl_application/application_notes/1ma222/1MA222_1e_IEEE80211ax.pdf)

[schwarz.com/pws/dl_downloads/dl_application/application_notes/1ma222/1MA222_1e_IEEE80211ax.pdf](https://cdn.rohde-schwarz.com/pws/dl_downloads/dl_application/application_notes/1ma222/1MA222_1e_IEEE80211ax.pdf)

Als Kompensation im Rahmen der Biofeld-Methode konnten verschiedenen Substanzen gefunden werden, die in den jeweiligen feinstofflichen Bereichen für ein Gegengewicht sorgen:

LED-Dimmung Frequenz 50 Hz	Versteinertes Holz (UN1-3)
Toxinaktivierung Frequenz 50 Hz	Streifenachat (UN1-3)
LED-Dimmung Frequenzband 2.4 - 2.4835 GHz	Frische Lava, Hawaii (PL) Yttrium-Aluminium-Granat YAG (UN1-3) + CFE California Poppy (ÄL, AL) + BStE Forsythie (ES-GS) + Quarz (PL)
MESH Netzwerk Zyklus Präfix 3.2 µs	Rubin (UN1-3)

Diese Substanzen können mittels Sanjeevini-Transferkarte auf medizinische Leerglobuli übertragen werden, die dann das feinstoffliche Schwingungsmuster bewahren, aber keinerlei Substanz.

Nach bisheriger Erkenntnis kann ein Glasröhrchen mit diesen Globuli am Körper getragen werden und/oder es kann die Hauselektrik im Sicherungskasten, alle drei Phasen, damit kompensiert werden. Es handelt sich in keiner Weise um einen Eingriff in die Elektrik, weil ein isolierendes Glas lose auf die Hauptsicherung gelegt wird.

Allgemeines:

Über die weltweite Lichtbelastung gibt der [Lichtverschmutzungsatlas](#) Auskunft - eine zoombare Weltkarte.

Quellen (Auswahl):

Lichtverschmutzungsatlas:

<https://www.lightpollutionmap.info/#zoom=5&lat=5186513&lon=-7384170&layers=B0FFFTFFFF>

KYBA, Christopher C. M., KUESTER, Theres, KUECHLI, Helga U.: Changes in outdoor lighting in Germany from 2012-2016, in: International Journal of Sustainable Lighting IJSL (2017), S. 112- 123

<http://www.lightingjournal.org/index.php/path/article/view/79/89>

Rohde & Schwarz IEEE 802.11ax Technology Introduction, S. 29,

in: https://cdn.rohde-schwarz.com/pws/dl_downloads/dl_application/application_notes/1ma222/1MA222_1e_IEEE80211ax.pdf

https://www.elv.de/Dimmer-f%C3%BCr-alle-F%C3%A4lle-Phasenanschnittdimmer-DI200-AN-Phasenabschnittdimmer-DI200-AB/x.aspx/cid_726/detail_31264

<http://www.verlustdernacht.de/>

LED-"Birnen": <https://www.mikrocontroller.net/articles/LED-%22Birnen%22>

Sockelelektronik: <http://www.b-kainka.de/bastel138.html>

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Induzierte M-Feld-Belastungen, 2018:

<http://www.aliquot.eu/m-feld.pdf>

<https://www.bussgeldkatalog.org/blinker/>

https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen_Institutionen/Frequenzen/OffentlicheNetze/Mobilfunk/DrahtloserNetze/etzzugang/Mobilfunk2020/20180514_Entscheidungen_I_II.pdf;jsessionid=2F2A4378683BC636E2BDF9FDD86F9906?__blob=publicationFile&v=3